



## 10 JAHRE INITIATIVE ONLINE PRINT FESTER BESTANDTEIL DER DRUCKLANDSCHAFT

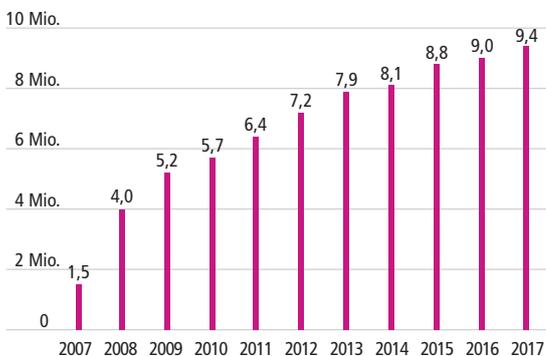
Es ist ein einmaliger Verein: Am 18. Dezember 2007 in Düsseldorf gegründet, ist er ein Zusammenschluss von Online-Druckern und Unternehmen aus der Zulieferindustrie, die sich auf Initiative von Bernd Zipper zusammenfanden, um die Interessen der noch jungen Web-to-Print-Anwender zu wahren.

### PIV-PROGNOSE

#### DER BOOM BEI FOTOBÜCHERN HÄLT WEITER AN

Der Absatz an Fotobüchern zeigt seit ihrer Einführung im Jahr 2006 mit 400.000 Exemplaren weiter nach oben. Für 2017 prognostiziert der Photoindustrie-Verband (PIV) für Deutschland einen Anstieg auf 9,4 Mio. Fotobücher im Wert von über 290 Mio. €. Besonders beliebt ist laut PIV das A4 Format mit knapp 50% Anteil am Gesamtmarkt. Aber auch Large-Format-Fotobücher legen seit Jahren weiter zu. Ihr Anteil am Gesamtmarkt könnte nach einer Schätzung des Verbandes 2017 auf rund 20% steigen.

#### FOTOBÜCHER DEUTSCHLAND (IN MIO. STÜCK)



Quelle: GfK, Photoindustrie-Verband (PIV). Druckmarkt-Grafik 1/2018.

»Der Höchststand der Fotobuchproduktion ist eng gekoppelt an das Weihnachtsfest«, sagt PIV-Geschäftsführer Christian Müller-Rieker. »Absatzfördernd wirkt sich auch die wachsende Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten aus. Hier bleiben hinsichtlich der Formate von klein bis hin zu XXL, hochwertigen Bindungen zum Beispiel in Leder oder Leinen und exquisite Geschenkverpacken keine Wünsche offen.« Auch das Ausleben der gestalterischen Kreativität trägt zur positiven Fotobuch-Marktentwicklung bei. Dabei wirkt sich auch der zunehmende Bekanntheitsgrad selbst gestalteter Fotobücher aus, die sich intuitiv und mit wenigen Klicks auch mit Apps am Tablet erstellen lassen.

› [www.piv-imaging.com](http://www.piv-imaging.com)

Als »Interessengemeinschaft zur Förderung des freien Wettbewerbs Web-to-Print e. V.« agierte der Verein in erster Linie gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die einige Marktteilnehmer aus Patenten ableiteten. Nach Beilegung der Meinungsverschiedenheiten im Jahr 2010 benannte sich der Verein in »Initiative Online-Print« um. Durch die Öffnung des Vereins sollte die »IOP« zunächst als Sprachrohr gegenüber anderen Verbänden und Institutionen dienen.

Mittlerweile ist die Initiative Online-Print, weltweit einmalig, eine unabhängige Kommunikations- und Vernetzungsplattform der kleinen und großen Online-Printer in Europa. Neben Branchengrößen wie Cimpress, Cewe, Onlineprinters und Helloprint haben auch kleinere Unternehmen mit der IOP eine Stimme im Markt. Gemeinsam treten die Mitglieder aktiv für den fairen Wettbewerb bei den Dienstleistungen und für die Sichtbarkeit der Online-Print-Industrie als eigenständige Branche ein.

Das wird von vielen Unternehmen geschätzt, denn die Mitgliedszahlen steigen weiter an. Dem Ziel der IOP entspricht diese Vielfalt, da so ein besserer Austausch zwischen einzelnen Unternehmen möglich ist und Projekte

möglichst effektiv umgesetzt werden können, um die Branche voranzubringen. Nach außen wird die IOP durch den Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden Bernd Zipper (zipcon consulting GmbH) sowie den stellvertretenden Vorsitzenden, Wilhelm A. Soll (PrintPlanet / digital print Garbsen GmbH) und Thomas Masselink (BWH Hannover GmbH) vertreten.

»Wir sehen uns nicht als klassischer Verband – hier schätzen wir die Arbeit des bvdmd und seiner Landesverbände sehr – sondern, als Zusammenschluss Gleichgesinnter – als Plattform für Kooperationen und Networking. Die Interessen von Online-Printern sind anders vertretet, als die Interessen klassischer Druckbetriebe. Unse-

re Themen sind E-Commerce-orientiert und so meist komplexer. Diskutiert werden zurzeit zum Beispiel die Auswirkungen der neuen EU-Datenschutzverordnung auf Online-Print oder andere E-Commerce-Formen«, sagt Wilhelm A. Soll.

»Uns begeistert noch immer die Vielfalt, das Miteinander von großen und kleinen Anbietern und das rege Interesse an unseren Treffen«, ergänzt Bernd Zipper. Zwei Mal im Jahr sehen sich die Vertreter der Unternehmen, die in der IOP organisiert sind. Meist sind CEOs und Geschäftsführer persönlich vor Ort. Insbesondere Zukunftsthemen werden aktuell heiß diskutiert.

Die Initiative Online-Print kann sich auch in Zahlen sehen lassen: So erwirtschafteten die 34 in der IOP organisierten Unternehmen einen Gesamtumsatz (ohne bvdmd-Mitgliedsunternehmen) von über 4,4 Mrd. € in Deutschland, Österreich, Italien, Schweiz und Benelux. »Wir sind auf dem Weg zu einem europäischen Verein, wollen dies aber ganz bewusst Schritt für Schritt tun. Europa steht vor der Tür und so kommen mehr und mehr Anfragen aus dem benachbarten Ausland«, ergänzt Thomas Masselink.

› [initiative-online-print.de](http://initiative-online-print.de)

